

Sitzung des Gemeinderats vom 26.03.2014

Anwesend: Nicolas WELSCH (DP), Schöffe Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger), Schöffe Jean-Pierre KAUFFMANN (DP), die Räte Jean-Marie ALTMANN (LSAP), Victor BACK (Schëtter Bierger), Danielle HARDT (LSAP), Pierre LIEBAERT (DP), Claude MARSON (LSAP), Jean-Marie RONK (DP) und Claude THEISEN (Schëtter Bierger)

Alain DOHN (Gemeindesekretär)

Entschuldigt: Jérôme LEHNERTZ (CSV)

Bürgermeister Nicolas WELSCH (DP) begrüßt die anwesenden Räte und Gäste sowie die Vertreter der Studienbüros welche verschiedene Projekte erläutern werden. Er verweist darauf, dass die Tagesordnung der Gemeinderatssitzung und die Einberufung fristgerecht erfolgt sind. Er eröffnet die Sitzung und informiert die Räte über die Ereignisse und Themen des letzten und des kommenden Monats:

- Am 28.2. wurde im Beisein der **Umweltministerin Carole DIESCHBOURG** der Maßnahmenkatalog zur Verbesserung der Wasserqualität der Syre vorgestellt und unterschrieben. Der Katalog wurde im Rahmen der Flusspartnerschaft Syre ausgearbeitet;
- Am 9.3. fand ein von der Integrationskommission organisiertes „Stamminet“ statt;
- Am 21.3. trat der politische Ausschuss der „Airegioun“ zusammen unter dem Vorsitz von **Nachhaltigkeitsminister François BAUSCH**. Es gab Informationen und Diskussionen über die „mobilité douce“, den P&R „Hoehenhaff“ sowie über den Entwurf der neuen „Airregioun“ Konvention. Die Kommission „aéroportuaire“ soll demnächst einberufen werden unter dem Vorsitz der **Umweltministerin Carole DIESCHBOURG**;
- Am 24.3. wurden die Studenten der Gemeinde für ihre Leistungen ausgezeichnet;
- Am 25.3. organisierte die Kulturkommission ein Konzert mit dem Luxemburger Jazz-Musiker Pascal Schumacher, das ein großer Erfolg war;
- Am 27.3. wird der Schöffenrat einen Austausch mit den Vereinen über die Themen Versicherung und Kommunikation haben;
- Für die „Grouss Botz“ am 29.3. gibt es bereits sehr viele Einschreibungen seitens der Bürger;
- Am 2.4. findet ein Empfang für die neuen Einwohner statt, bei dem die Gemeinde und die lokalen Vereine sich präsentieren werden;
- Am 22.4. um 19 Uhr, findet ein Rundtischgespräch zum Thema „Jugend“ statt mit Vertretern der Vereine oder anderer Strukturen welche Jugendliche betreuen;
- Darüber hinaus gibt es am 9. Mai ein Diskussionsforum, bei dem die Jugend ihre Wünsche darlegen kann;

- Am 18. Mai findet ein Besichtigungsrundgang durch die Trinkwasserschutzzonen in der „Schëtterhardt“ statt.
- Am gleichen Tag findet die „Foire“ du „3ième Âge“ in Sandweiler statt.
- Der 23. Mai ist der internationale Nachbarschaftstag.
- Am 25. Mai finden die Wahlen des Europaparlaments statt.

Desweiteren weist **Nicolas WELSCH (DP)** auf zukünftige **Straßenbauarbeiten** hin:

- CR 171 („rue de Luxembourg“) Schrassig-Neuhaeusgen.
Hier wird am 5.5. der Straßenbelag erneuert. Die Arbeiten können bis zum 6.5. dauern. Während der Arbeiten bleibt die Straße gesperrt.
- CR 185 Neuhaeusgen (Stück zwischen der CR 171 und der „rue de la Vallée“).
Am 26.5. und eventuell 27.5. wird der Belag entfernt und ein neuer aufgetragen.
- CR 185 Uebersyren-Beyren (Ausgang Ortschaft Uebersyren - Kreuzung CR 134)
Sperrung der Straße vom 24. bis zum 27. Juni.
- **Personal: Frau Tang Huynh Nhu** wurde zeitlich befristet im technischen Dienst eingestellt (Vertrag C.A.E.).
- **Müllentsorgung:** Vor einem Jahr wurde die Valorlux-kollekte eingeführt. Im Jahr 2013 wurden 34 Tonnen Plastikabfälle in den Valorlux-Tüten gesammelt. Im Recycling-Center wurden 10 Tonnen weniger abgegeben. Daraus lässt sich schließen, dass rund 24 Tonnen mehr eingesammelt und wiederverwertet wurden. Bürgermeister **Nicolas WELSCH (DP)** sprach von einem ermutigenden Ergebnis.
- Im Rahmen des letzten Sitzungsberichtes der Umweltkommission geht Schöffe **Jean Paul JOST (Schëtter Bierger)** kurz auf das Thema des **geplanten Solarkatasters** ein. Ein solches Solarkataster soll in Zusammenarbeit mit den anderen SIAS-Gemeinden erstellt werden und parallel dazu soll auch ein Thermographie-Kataster ausgearbeitet werden. Dass ganze muss jedoch im Rahmen eines Gesamtkonzeptes geschehen um nacher die Bürger gezielt anzusprechen und zu beraten in Sachen energetischer Verbesserung ihrer Gebäude. Einfach nur Informationen ins Internet zu stellen reiche nicht.
- Schöffe **Jean Paul JOST (Schëtter Bierger)** bestätigt auch die Absicht des Schöffenrates demnächst eine **Glas- und Papier- Sammlung** einzuführen um so die Recyclingquoten dieser Fraktionen zu verbessern. Desweiteren erklärt er, dass wegen des großen Verkehrsaufkommens die morgendlichen Abfahrtszeiten der Schulbusse um ein paar Minuten vorverlegt werden mussten. Was die Forderung verschiedenener Eltern angeht zusätzliche Schulbusse einzuführen bestätigt er noch einmal, dass dies finanziell nicht vertretbar ist.

1. Finanzen

1.1. Vereinssubsidien

Schöffe Jean-Pierre KAUFFMANN (DP) berichtet, dass verschiedene Vereine die erforderlichen Unterlagen nachgereicht haben. Die entsprechenden Subsidien werden einstimmig verabschiedet.

1.2. Friedhofskonzessionen

Verschiedene erneuerte Konzessionen für den Friedhof Schuttrange werden einstimmig genehmigt.

1.3. Beleuchtungskonzept „An der Dällt“

Der Schöffenrat hat ein Konzept zur Verbesserung der Beleuchtung am Campus scolaire „an der Dällt“ ausarbeiten lassen. **Nicolas WELSCH (DP)** erklärt die Zielsetzungen dieses Vorhabens:

- die Sicherheit und das Sicherheitsgefühl auf dem Campus werden verstärkt;
- der Platz wird attraktiver und ansprechender gestaltet;
- der Energieverbrauch wird optimiert;
- Unterflur Wasser- und Elektroanschlüsse werden in Zukunft den Vereinen bei Veranstaltungen auf dem Campus zur Verfügung stehen.

Das Vorhaben begreift 7m hohe Standleuchten sowie auch 1,5m hohe Polderleuchten auf dem öffentlichen Platz zwischen Sporthalle und „Bichelgréichen“. An der Holzbrücke zwischen der neuen Sporthalle und dem „Centre culturel“ werden LED Leuchten angebracht. Der Zugang der Feuerwehrleute zu den Gebäuden bleibt nach Fertigstellung der Beleuchtungsanlage gewährleistet.

Der Kostenvoranschlag beziffert sich auf 304.196 €.

Jean-Marie RONK (DP) fragt warum nicht schon vor Jahren, bei der Ausarbeitung des gesamten Konzeptes „Campus scolaire“ an eine anständige Beleuchtung gedacht wurde.

Claude MARSON (LSAP) meint die Leuchten sollten einfach auf das Dach der Sporthalle aufgebaut werden damit der Platz so flexibel wie möglich benutzt werden könnte. Zusätzliche Steckdosen seien eine gute Idee. Er fragte, ob die Feuerwehr bis zur Schule käme.

Nicolas WELSCH (DP) erklärt, dass die Mobilität für Fahrzeuge auf dem Platz gewährleistet ist. Die erste Priorität sei die Sicherheit, die zweite die Ästhetik.

Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger) erklärt, dass die von **Rat MARSON** vorgeschlagene Beleuchtung mit Scheinwerfern auch untersucht wurde, jedoch wegen der Bäume auf dem Platz nicht zurückbehalten werden konnte. Er begrüßte das vorliegende Projekt welches einerseits die Sicherheit der Schüler und Besucher besonders während der dunklen Winterzeit stark verbessert und andererseits eine gemütliche

Atmosphäre schaffen wird und so zur Attraktivität dieses öffentlichen Platzes beitragen wird.

Jean-Marie ALTMANN (LSAP) äußert Bedenken was den Zugang von Fahrzeugen anbelangt. Desweiteren will er mehr über die Steuerung der Anlage erfahren. Ihm wird vom Planungsbureau geantwortet die Steuerung erfolge derzeit über eine Schaltuhr, die mit einem Bussystem verbunden ist. Es gäbe Dämmerungsschalter und ein voreinstellbares Programm.

Das Konzept wurde ohne die Stimmen der LSAP-Fraktion (ALTMANN, MARSON, HARDT) angenommen.

2. Stadtentwicklung

2.1. Namensnennung einer Straße im Lotissement „Leyenberg Centre“

Auf Vorschlag von **Schöffe Jean-Pierre KAUFFMANN (DP)** beschließt der Gemeinderat einstimmig die neue Straße im Wohnungsbauprojekt „Leyenberg Centre“ „an den Hecken“ zu nennen. Auf einen von **Jérôme LEHNERTZ (CSV)** schriftlich eingereichten alternativen Vorschlag will man ein nächstes Mal zurückkommen.

2.2. Abänderung des Teilbebauungsplans „In den Azingen“ in Uebersyren

Schöffe Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger) erklärt, dass durch die Abänderung ein zusätzlicher Bauplatz von 4,88 Ar entsteht. Die Abänderung wurde von der „Cellule d'évaluation“ des Ministeriums positiv begutachtet. Das Grundstück liegt teilweise in einer Naturschutzzone. Vor der Bebauung müssen die notwendigen Genehmigungen des Umweltministeriums erteilt werden.

Claude MARSON (LSAP) fragt, ob die Eigentümer 25 % der Flächen an die Gemeinde abtreten oder eine finanzielle Kompensation leisten müssen. **Schöffe Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger)** bestätigt, dass die Gemeinde auch in diesem Fall die vom Gesetz vorgeschriebenen 25 Prozent verlangen wird. Diese Kompensationszahlung wird für einen Spielplatz oder andere urbanistische Maßnahmen genutzt werden. Die Abstimmung verläuft einstimmig.

2.3. Übertragungsakt eines Grundstücks in Schüttringen, Hauptstraße

Schöffe Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger) erklärt den Sachverhalt. Frau Irène Speicher überträgt der Gemeinde zwei im Kataster eingetragene Parzellen an der Hauptstraße (65 und 70 m²). Sie sind Teil des Bürgersteiges und werden im Rahmen der Bebauung des dahinterliegenden Grundstückes gratis an die Gemeinde abgetreten. Die Abtretung ist in der Konvention mit dem Bauherrn geregelt, welche kürzlich vom Gemeinderat genehmigt wurde. **Claude MARSON (LSAP)** vergleicht die Übertragung mit einem anderen Fall in der Gemeinde im Rahmen dessen er damals einen Bauplatz erworben hatte und behauptet es würden je nach Eigentümer verschiedene Regeln angewandt. **Schöffe Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger)** weist

diese Anschuldigung zurück und bestätigt, dass der Schöfferrat in allen Fällen dieselben Regeln anwendet und unabhängig von der Identität des Eigentümers dafür Sorge trägt, dass im Rahmen der verschiedenen Bauvorhaben stets die Rechte der Gemeinde gewahrt bleiben.

Bei der Abstimmung stimmt **Claude MARSON (LSAP)** dagegen, **Danielle HARDT (LSAP)** und **Jean-Marie ALTMANN (LSAP)** enthalten sich. Die anderen Gemeinderatsmitglieder stimmen dafür.

3. Nachbarschaftshilfe

3.1. Annahme einer Konvention über Nachbarschaftshilfe

Es geht um einen Nachbarschaftsservice, der es älteren Menschen ermöglichen soll, möglichst lange eigenständig in ihrem Haus wohnen zu können. Gleichzeitig soll er Arbeitslosen eine Chance geben, sich eine berufliche Zukunft aufzubauen und über den Weg wieder in den ersten Arbeitsmarkt zu kommen. **Bürgermeister Nicolas WELSCH (DP)** erläutert den Inhalt des Vertrages den der Schöfferrat mit der „Aarbechtshëllef asbl.“ abgeschlossen hat.

Der Nachbarschaftsservice betrifft Einwohner der Gemeinde Schüttringen welche über 60 Jahre alt sind. Der Service steht auch unter verschiedenen Bedingungen behinderten oder kranken Mitbürgern zur Verfügung. Die Beschäftigungsinitiative „Aarbechtshëllef“ verrichtet kleinere Arbeiten im Garten, wie Hecken schneiden und pflanzen, Rasen mähen sowie Arbeiten im und ums Haus wie Putzen oder Reparaturen wie das Auswechseln von Glühbirnen. Im Winter kann Schnee beseitigt oder Salz gestreut werden. Der Antrag für Ausführung der Arbeiten wird direkt bei der Beschäftigungsinitiative gestellt werden. Nähere Erklärungen zum Service sowie die telefonische Kontakt Nummer werden den Bürgern demnächst über ein Informationsblatt mitgeteilt werden. Eine Arbeitsstunde kostet 20 Euro, von denen 15 an den Nutzer und fünf an die die Gemeinde verrechnet werden. Es muss mindestens eine Stunde in Anspruch genommen werden. Jede weitere angefangene halbe Stunde wird berechnet. Im Tarif ist die Nutzung von Maschinen enthalten.

Die Arbeiten werden von ausgebildeten Mitarbeitern durchgeführt, denen ein Lokal in Schüttringen zur Verfügung gestellt wird. Um Missbrauch vorzubeugen und lokale Betriebe zu schützen, ist die Inanspruchnahme auf 36 Stunden / Jahr begrenzt, aufgeteilt auf maximal zwölf Einsätze. Gartenarbeiten sind nur möglich für eine Fläche von bis zu vier Ar. Die Gemeinde wird die Beschäftigungsinitiative parallel mit verschiedenen Unterhaltsarbeiten beauftragen. **Bürgermeister Nicolas WELSCH (DP)** betont, dass dieses Modell habe sich in der Gemeinde Bartringen schon bewährt hat.

Zunächst ist eine Pilotphase von einem Jahr vereinbart. Beginn des Service: 1. Juni 2014.

Der Vertrag über die Nachbarschaftshilfe wird einstimmig beschlossen.

3.2. Aufhebung der Bestimmungen der früheren Reglemente über die Nachbarschaftshilfe

Durch die Bedingungen der neuen Konvention mit der „Aarbechtshëllef asbl.“ werden die früheren Reglemente hinfällig.

Sie werden einstimmig aufgehoben.

4. Personal

4.1. Einstellung von Studenten während der Sommerferien

Die Gemeinde wird den Studenten der Gemeinde wie jedes Jahr wieder Ferienjobs während den Sommerferien anbieten. Zu diesem Zweck wurde ein Einteilungsplan aufgestellt. **Schöffe Jean-Paul JOST (DP)** erklärt, dass zum ersten Mal die Zahl der Studenten, welche maximal pro Woche eingestellt werden sollen, vom Gemeinderat festgelegt wird. Der Schöffenrat will versuchen die Studenten in Zukunft optimal einzusetzen und eine anständige Begleitung durch das Gemeindepersonal gewährleisten. So wurden dieses Jahr alle Dienstbereiche gefragt wie viele Studenten sie aufnehmen können und eine entsprechende Planung ausgearbeitet. Die Abstimmung verläuft einstimmig.

Schriftliche Fragen der Räte liegen nicht vor.

Termin der nächsten Gemeinderatssitzung: 30. April 2014.